

Anno
1754No.
169

MERCURII

Dienstags, den 29 October.

Copenhagen, vom 26 October.

Am Dienstage geruheten Ihre Majestät, die regierende Königin, welche in Dero hohen Schwangerschaft nach Wunsch avanciren, eine abermalige kleine Spazierfahrt nach dem Lustschlosse Charlottenlund zu unternehmen, wohin Dieselben von der allergnädigsten jungen Königl. Herrschaft begleitet wurden. Am 23 dieses gab der Königl. Französ. Ambassadeur, Hr. Marquis d'Ogier, wegen der Geburt des Herzogs von Berry, auf seinem Landhause zu Emmedrup, ein prächtiges Festin, welches Se. Majestät, der König, zu Mittage mit Dero höchsten Gegenwart zu verherrlichen geruheten; nach aufgehobener Tafel aber kehrten Allerhöchstdieselben nach Jägersburg zurück. Gegen Abend ließ obgedachter Hr. Marquis auch ein besonders inventirtes Feuerwerk abbrennen, welches von Kennern gerühmet wird. Der Hr. Conferenz-Rath, Christian von Ahlesfeldt, auf Klein Colmar, ist als erwählter Vorbitter des adelichen Klosters zu Ikehoe, allergnädigst bestätigt worden. Der Herr Joseph Habela ist als Königl. Agent auf der Insel Maltha allergnädigst bestellet worden. Gestern ist der Hr. Kammerherr von Neventlau, bisheriger Envoye-Extraordinaire am Königl. Französischen Hofe, von Paris allhier eingetroffen.

hast, haben zu Ausgang vorigen Monats ihr Ende genommen. Die Winterung ist nunmehr auf einmal so unangenehm geworden, daß die Standespersonen bereits ihre Landäuter verlassen, und zurück nach der Stadt gekommen sind. Man versichert, daß man hier noch keinen solchen Winter und Sommer gehabt habe, als wie der vergangene gewesen. Ein beständiger Regen, trockene Luft, kalte Nächte, starke Winde, haben in dieser Gegend beständig abgewechselt, so, daß man die Wärme von der Sonne nur auf den Bergen und auf den Mauern hat empfinden können. Man leidet hiordurch an vielen Dingen Mangel. Die Feldfrüchte sind zwar hier in Menge; das Korn, die Gerste und der Weizen sind auch reif in die Scheunen gebracht worden: allein der Haber und die Erbsen sind an vielen Orten nicht reif worden. Der Weinstock, der von den Gartenliebhabern zwar mit großen Kosten, aber nicht in großer Menge, gebohret wird, hat die kleinsten Trauben, davon die Beeren wie Erbsen groß gewesen, hervorgebracht. Die Winteraat, die man aus Verzicht bereits vor 4 Wochen ansäet, steht indessen nach Wunsch. In Nordland und in einigen andern Gegenden dieses Königreichs, ist das Frühjahr sehr kalt, der Sommer aber sehr heiß und ohne Winde gewesen. Hier hingegen ist der Sommer viel schlechter als in andern Ländern das Frühjahr gewesen. Mit einem Wort, man fängt hier an, sich auf den Winter zu schicken, und man glaubt, daß der Frost und Schnee diesmal wol 7 Monate aushalten dürfte, weil der Nordwind schon unaußhörlich zu blasen angefangen. Das neue Königl. Palais, an dessen Ausmeublung mit allem Eifer gearbeitet wird, soll gegen den bevorstehenden Reichstag vollkommen fertig seyn, damit es von dem Hofe gegen diese Zeit bewohnet werden kan. Ein Schiff, welches die Dänische Handlungsgesellschaft zu Dordbpyng hat bauen lassen, und wozu man die Equipage, aus 8 Mann bestehend, größtentheils aus Danzig kommen lassen, liegt regelfertig, mit seiner Ladung von 6 bis 7 hundert Schiffsfund Kupfermünze in Platen, nach Embden anzulaufen. Gedachte Compagnie, hat von der Regierung die Erlaubniß erhalten, das Schiffsfund zu 400 Pfund gerechnet, und zu 60 Thlr. Einkauf, einladen zu dürfen. Es soll dieses Kupfer für Rechnung der Compagnie nach Canton oder Bengalen übergebracht werden.

Warschau, vom 19 October.

Am 15ten dieses, als am Theresien Tage, wovon Ihre Majestät die Kaiserin Königin von Ungarn den Namen führen,

war bey Hofe Galla. Nachmittags begaben sich Ihre Königl. Majest. in das Comödien-Haus, allwo die Opera l'Eroe Cinese zum andern mal vorgestellet wurde. Abends fanden sich die Herrschaften und Magnaten bey dem Hn. General Postmeister, Marschall von Sibirstein, zum Soupee und Ball ein. Ungeachtet es auf dem thigen Reichstage ganz geruhig zugehet, so ist es doch noch nicht zu keiner Marschalls-Wahl gekommen, und bald wird die Hoffnung dieserwegen gänzlich verschwinden. Der Zulauf zum Rhinoceros ist so stark, daß der Kron-Marschall dem Eigenthümer eine Wache vor die Thür hat geben müssen. Von hier will der Eigner des Thiers mit demselben nach Danzig zu Wasser gehen. Hingegen wird das weltbekannte große Frauenzimmer von dort allhier eintreffen.

Posen, vom 19 October.

In voriger Woche kam in dem unweit von hier gelegenen Dorfe Sembitz durch das Flachsbröcken Feuer aus, wodurch 25 Bauer-Häuser in die Asche gelegt wurden.

Lissabon, vom 24 September.

Unsre Escadre ist auf dem Tagus zurück gekommen, ohne einen barbarischen Räuber entdeckt zu haben. Den 8 October, als am Geburtstage der zweyten Prinzessin von Portugall, dürfte die Vermählung mit dieser und den Infanten Don Pedro, wie auch die Vermählung mit der ältesten Prinzessin und dem Infanten Don Louis von Spanien am Hofe bekannt gemacht werden. Das Dorf Bellem wird man nächstens zu einer Stadt erhoben sehen.

Paris, vom 21 Octobr.

Die Sacraments-Beigelungen dauern zum Mißvergnügen des Königes und des Parlements in den Provinzen noch beständig fort. Besonders in der Diöces Orleans, woselbst der Bischof und das Capitel deswegen in einer Geldbuße von 15000 Livres verurtheilt ist, welche Strafe nun wirklich bezahlt seyn soll. Uebrigens scheint der König gegenwärtig an den Mißthelligkeiten in Pohlen wegen der Ordination Ostrog vielen Antheil zu nehmen.

London, vom 18 Octobr.

Es wird bestätigt, daß alle Königl. Colonien in Nordamerica einen Friedens-Tractat mit den Indianischen Nationen geschlossen haben. Man sagt, daß der König von Frankreich ein Manifest hieher gesandt habe, worin alle Präensionen deutlich gemacht werden, die Se. Majest. in America machen. Unsre dahin bestimmte Truppen gehen bereits zu Cork an Bord